

Die Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft

Wissenschaften gelangen zu ihren Ergebnissen über spezielle Methoden. In der Erziehungswissenschaft sind es vor allem fünf empirische Methoden:

- Beobachtung
- Fragebogen
- Narratives Interview
- Test
- Experiment

Die Beobachtung Die Wissenschaft ist daran interessiert, möglichst objektive, un-

verfälschte Informationen durch die Beobachtung zu erhalten. Dies erreicht am ehesten die Beobachtung eines Nichtbetroffenen, eines Außenstehenden, also von jemand, der nicht direkt am Geschehen beteiligt ist.

Beobachtung muss 'gelernt' werden. Es gibt verschiedene Techniken der Beobachtung.

Der Fragebogen Fragebogen sind analog zu Tests angelegt. Die Fragen sind für jede befragte Person in der Regel gleich (standardisiert). Es sollen hier aufgrund der Antworten Aussagen über die befragte Person gemacht werden können. Psychologie, Soziologie und Pädagogik haben jedoch unterschiedliche Zielsetzungen: Während Psychologie eher ein Persönlichkeitsmerkmal erfragen will, interessieren sich Soziologie und Pädagogik eher für das Verhalten in Gruppen.

Narratives Interview Bei dieser Methode 'unterhält' sich der 'Forscher' mit einer oder mehreren Personen. Er lässt die Personen 'erzählen' und zeichnet dieses Interview meist elektronisch auf. Die Fragestellungen sind abhängig von dem Ziel und können auch situativ sein.

Die Auswertung dieser Form ist zeitaufwendig und bedarf ebenfalls einer guten Kenntnis dieser Interview-Form. Die so gewonnenen 'Verbalen Daten' sind meist aufschlussreicher als ein Fragebogen.

In den Sozialwissenschaften wird diese Form seit einiger Zeit verstärkt angewendet.

Der Test Der Test ist ein spezielles Verfahren der Psychologie. Im Test werden verschiedene Aufgaben so standardisiert, dass sie für jede getestete Person gleich

sind. Ebenso ist die Testauswertung und Interpretation unbeeinflusst von der auswertenden oder interpretierenden Person. Es wird genau festgelegt, wann eine Testaufgabe als gelöst gilt und welche Schlüsse daraus zu ziehen sind.

Mit einem Test sollen Aussagen über Persönlichkeitsmerkmale des Getesteten gemacht werden, wozu man einen Vergleichsmaßstab benötigt. Das Testergebnis wird also in Bezug gesetzt zu dem Testergebnis anderer Menschen.

Folgende Testkriterien müssen an einen Test gestellt werden können; (Gütekriterien)

- ◆ Objektivität (Sachlichkeit)
- ◆ Validität (Gültigkeit)
- ◆ Reliabilität (Zuverlässigkeit)

Das Experiment Im Experiment wird versucht eine Situation künstlich herzustellen,

(Laborsituation), um störende Umwelteinflüsse auszuschalten. So kann das Verhalten der am Experiment beteiligten Personen (Versuchspersonen VP, VPn) genauer beobachtet werden als in der Realsituation.

Zusätzlich versucht man auch, für verschiedene Personen verschiedene Arten von experimentellen Bedingungen herzustellen, so dass man eine **Versuchs-** und eine **Kontrollgruppe** bekommt.

Durch diese verschiedenen Methoden bekommt das wissenschaftliche Wissen eine andere Qualität als das Alltagswissen. (Naives Wissen)

Die mittels empirischer Methoden gesammelten Daten werden mit Hilfe von statistischen Verfahren ausgewertet. (Deskriptive Statistik, Induktive, analytische Statistik)

Klärung des Begriffs 'Empirie'

Methoden, die der Beobachtung eines bestimmten Sachverhaltes dienen, werden erfahrungswissenschaftliche Methoden oder auch empirische Methoden genannt. (empirisch , gr. Auf Erfahrung beruhend)

Geisteswissenschaftliche Methoden

Erfahrungswissenschaftlichem Vorgehen sind dort Grenzen gesetzt, wo Ereignisse und Sachverhalte nicht mehr beobachtbar sind.

Beispiel: „Das Kind soll zu Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit erzogen werden.“

Es handelt sich hierbei nicht mehr um eine Beschreibung oder Erklärung der realen Erziehungswirklichkeit, sondern vielmehr um wertende Aussagen. Es geht also hier mehr um ein VERSTEHEN von erzieherischem Handeln.

Verstehen i. d. S. meint Schöpfungen und Produkte des menschlichen Geistes, (meistens Texte).

„Methoden, die durch das Herausfinden von Wert- und Sinnzusammenhängen dem Verstehen (z. B. von päd. Texten) dienen, werden als geisteswissenschaftliche Methoden bezeichnet.“

Die wichtigsten geisteswissenschaftlichen Methoden sind die

- a) Hermeneutik
- b) Phänomenologie
- c) Dialektik

Hermeneutik: Ein Verfahren, um den Sinn, den Aussagewert von Texten zu ermitteln (Erkenntnisgewinnung). ----Hypothesenerstellung

Phänomenologie: Eine streng objektive Aufzeigung und Beschreibung des Gegebenen, der Phänomene. ----Beobachtung

Dialektik: Eine philosophische Arbeitsmethode, die ihre Ausgangsposition durch gegensätzliche Behauptungen (These - Antithese) in Frage stellt und in der Synthese beider Positionen eine Erkenntnis 'höherer Art' zu gewinnen sucht.
(Theorie - Gegentheorie)